

Inhalt

1. Wie wird ein digitales Bild bunt?
2. Rechtsanwälte im Garten
3. Gestaltung eines neuen Bereichs auf dem Kinderbauernhof
4. Gartenaktion in Behinderteneinrichtung
5. Schwerpunkt des 4. Gute-Tat-Marktplatzes ist das Thema
Bildung und Integration

1. Wie wird ein digitales Bild bunt?

Sieht eine Katze eigentlich gelb oder blau koloriert besser aus? Diese und viele andere Sachen probierten kürzlich sechs Kinder und Jugendliche der Lebenshilfe BAB bei Fox Mobile Distribution aus. Die Vereinbarung wurde auf dem 3. Gute-Tat-Marktplatz getroffen. Zusammen mit ihren Betreuern waren sie in das Berliner Büro gekommen, um einen Blick in die Welt der digitalen Gestaltung zu werfen.



Der Kreativität waren keine Grenzen gesetzt und mit Feuereifer machten sich die Nachwuchs-Graphiker an die Arbeit. Ein vorbereitetes Bild der Kinder und Jugendlichen diente als Vorlage. Der Einsatz der unterschiedlichen Farben auf den verschiedenen Ebenen eines digitalen Bildes war schnell verstanden und so wurden neugierig anspruchsvollere graphische Effekte ausprobiert.

Diese lockten dann auch die Betreuer der Lebenshilfe BAB an die Monitore, die sich, neben der Übersetzungsarbeit für die sprachbehinderten Kinder und Jugendlichen, selber etwas durch das Bearbeitungsprogramm klickten. Die Stunde verging für alle Beteiligten wie im Flug. Aber dann war auch die ideale Farbe für die Katze gefunden: orange sollte sie sein.

2. Rechtsanwälte im Garten

Das Unkraut kitzelte schon an den Beinen, Tageslicht kam so gut wie nicht mehr durch die Büsche und Sträucher auf den zugewachsenen Weg. An ein gemütliches Verweilen im doch einst so liebevoll angelegten Garten des Blindenhilfswerks Berlin e. V. war nicht zu denken. Durch die Vereinbarung auf dem 3. Gute-Tat-Marktplatz wurde Hilfe möglich.



Im Mai 2009 fanden sich die Rechtsanwälte der Kanzlei Linklaters auf dem Gelände in der Rothenburgstraße ein. Sie hatten sich zur Aufgabe gemacht, den Garten wieder für die blinden und sehbehinderten Bewohner und Werkstattmitarbeiter zugänglich zu machen.

Mit richtig guter Laune und viel Motivation wurde den ganzen Tag über gezupft, gehackt und geharkt. Der Tag fand mit gemütlichem Grillen im nun wieder



wunderschön gepflegten Garten einen gelungenen Ausklang. Für die Bewohner und Mitarbeiter ist nun, bei schönem Wetter, ein entspannter Spaziergang möglich. Auch bieten zahlreiche Sitzplätze Gelegenheit, die Natur und den kleinen Teich zu genießen.

Juliane Eichhorst vom Blindenhilfswerk Berlin e. V.: „Wir freuen uns sehr über diese Hilfe, allein wären wir nicht in der Lage dazu gewesen.“

Das Blindenhilfswerk Berlin wurde 1886 als "Verein zur Beförderung der wirtschaftlichen Selbständigkeit der Blinden" gegründet. Das Blindenhilfswerk Berlin e. V. leistet seine Arbeit zugunsten blinder und sehbehinderter Menschen. Neben der Betreuung gehört auch die Beratung der Betroffenen sowie deren Angehöriger über Leistungen für Blinde und Sehbehinderte zu unseren Aufgabengebieten.

3. Gestaltung eines neuen Bereichs auf dem Kinderbauernhof



Nach einer kurzen Vorstellung und Runde über das Gelände konnte es gleich losgehen. Drei Gruppen wurden aufgeteilt, die erste Gruppe sollte das Dach für das neue Holzlager, mit Lehm verputzt, decken. Die zweite Gruppe wurde auch vor eine schweißtreibende Aufgabe gestellt: den Zaun auf dem Schafs- und Ziegengelände abreißen und neu bauen. Die dritte Gruppe sollte eine neue Hütte für das Gehege bauen.

In Windeseile lagen die ersten Balken auf dem Dach und noch vor dem Mittagessen konnte mit dem Streichen des Bitumen begonnen werden.

Inzwischen war der alte Zaun am Ziegenauslauf abgerissen und die Schuhe für die Pfosten des neuen Zaunes konnten mit einem Vorschlaghammer in die Erde getrieben werden. Die Pfosten wurden auf eine Länge zurecht gesägt.

Für die Ziegenhütte wurde zuerst der Boden vermessen und begradigt.

Nach dem Essen ging es gestärkt weiter. Die Zaunpfosten musste mit Löchern für die Schrauben versehen und anschließend angepasst werden. Für das Haus wurden die Winkel angeschraubt.

In der Zwischenzeit war das Dach mit Bitumen gestrichen und damit für diesen Tag fertig. Die Fleißigen Helfer fingen nun an die Maße für ein Holztor zu nehmen, zurecht zu sägen und zu schrauben.

Langsam nahm auch das Ziegenhaus Form an. Nach vielem Rechnen und Überlegen stand dann der Rohbau.

Auch das Tor für das Holzlager nahm Gestalt an, nachdem einige Ehrenamtliche die noch fehlenden Bretter im Baumarkt gekauft hatten. Die Tür sah nach Abmessen und Zuschneiden sehr professionell aus. Zum Ende hin wurde noch einmal in die Hände gespuckt und der Maschenzaun an den Pfosten genagelt. Auch das Häuschen für die Schafe und Ziegen konnte Richtfest feiern.

Die ganze Aktion war ein voller Erfolg, die ehrenamtlichen Helfer haben mit ihrer großen Leistung viele Erfolge erzielen können.



Feedback von Frau Bader und ihrem Team: „Es war wieder ein sehr arbeitsreicher, anregender Tag. Für Waslala wurde eine Menge geschafft, wir konnten das Dach des zukünftigen Holzlagers bauen und es wurde sogar noch ein Tor für das Lehmhaus gefertigt. Die fleißige Gruppe setzte außerdem einen neuen Zaun für unsere Schafe und baute das Grundgerüst für das neue Schafshäuschen. Dieses wird derzeit von unserer Ehrenamtlichen und einem MAE Handwerker fertiggestellt. Wir bedanken uns

ganz herzlich bei der Stiftung Gute-Tat.de und dem Team der Commerzbank für diesen tollen Einsatz.“

Der **Kinderbauernhof & Abenteuerspielplatz WASLALA** vom Träger Fipp e.V. der freien Kinder- und Jugendhilfe ist offen für Kinder aller Länder von 6 - 14 Jahren. Die Kinder haben dort die Möglichkeit in allen Bereichen mitzubestimmen und ihre Lebenswelt selbst zu gestalten. Im großen Tierbereich können Großstadtkinder kleine und große Tiere kennen lernen, pflegen, füttern und sogar fast täglich Reiten lernen. Die Fürsorge und Verantwortung für die Tiere unterstützt das soziale Lernen.

4. Gartenaktion in Behinderteneinrichtung



Schon zu früher Stunde trafen sich die Mitarbeiter der eBay GmbH in der Orionstraße in Berlin-Treptow, um durch ihren Einsatz im Rahmen ihres Mentoring-Programms den Garten der Werkstätte mit Förderbereich wieder auf Vordermann zu bringen. Vor Ort wurden sie von der Leiterin der Einrichtung, Frau Kucynski, herzlich willkommen geheißen. Sie informierte über den Förderbereich und seine Tätigkeitsfelder und gab wertvolle Tipps zum Umgang mit den Behinderten, die an der Aktion teilnahmen. Nach dem Vorstellen der einzelnen Arbeiten, ging es gleich ans Werk. Ausgestattet mit dem Schutzmantel, begannen drei

Helferinnen eifrig mit dem Abbürsten und Streichen des Terrassengeländers. Auf einer Seite des Gartens wurde der Sandplatz, der für Aktivitäten und Gleichgewichtsübungen genutzt wird, glatt geharkt und von Unkraut, Samen und kleinen Ästen befreit. Durchs „Dickicht“ mussten sich die Helfer beim Roden und Säubern eines Areals kämpfen, das von wild wachsenden Baumsämlingen, die mittlerweile eine beachtliche Größe erreicht hatten, zugewachsen war. Zwischenzeitlich waren auch die Mitglieder der Gartengruppe des Förderbereichs dazu gekommen, um die ehrenamtlichen Helfer tatkräftig zu unterstützen. Mit Begeisterung wurde geharkt, Unkraut gejätet und die abgesägten Äste und kleine Stämme zum Schreddern getragen. Nach dem Unkrautjäten in einem Rondell-Beet konnten neue Blumenstauden gepflanzt werden. Ein „einsamer Anstreicher“ kämpfte an der Vorderseite des Hauses mit Graffiti. Nach mehrmaligem Anstrich erstrahlt nun die Wand wieder hell und freundlich – hoffentlich recht lange! Im Laufe des Vormittags hatten die Mitarbeiter von eBay GmbH die Gelegenheit, in einem Rundgang das Haus mit den einzelnen Arbeitsbereichen und Angeboten kennen zu lernen.



Nach dem gemeinsamen Mittagessen wurde noch einmal fest angepackt: Ein großer Pavillon wurde mit Unterstützung vieler Helfer aufgebaut, der Boden an den Seiten einer Hecke geharkt und von Unkraut befreit, aufgeplatzte Stellen an der Balkonwand mit einer Spachtelmasse geglättet. Im Endspurt wurde noch ein großer Teil eines Erdhaufens abgetragen und auf dem Grundstück verteilt, das Gelände fertiggestrichen – eine Arbeit, die viel Ausdauer erforderte, sowie der Platz von Laub und Schredderresten gesäubert. Am Ende bedankte sich Frau Kucynski, auch im Namen Ihrer beiden

Kollegen, Frau Herrmann und Herrn Kiefer, die die Projekte vorbereitet und tatkräftig begleitet hatten, ganz herzlich für die engagierte Arbeit bei dem ganzen Team. Alle Helfer erhielten als kleines Dankeschön einen in der Werkstatt getöpften Kerzenuntersetzer mit Kerze.

Feedback eBay: „Herzlichen Dank für die Möglichkeit diesen Tag zu erleben. Schon im Vorfeld habe ich mich gefreut und kann heute sagen, dass die Erfahrung definitiv „nachwirkt“ und einen sehr großen Eindruck auf mich gemacht hat! Dieser eine Tag sorgt für einen völlig anderen Blickwinkel und „erdet“ – auch wenn es nur ein Tropfen auf den heißen Stein war, was wir gemeinsam erreichen konnten. Wir wurden herzlichst aufgenommen und in den Tag integriert – von den Betreuern und Ihren Schützlingen. Ich kann mir vorstellen, dass es auch den anderen Teilnehmern so ergeht.“

Feedback Frau Kuczynski: „Diese Aktion hat einen Einblick in die Arbeitswelt der Behinderten vermittelt. Die Ehrenamtlichen waren sehr fleißig. Mit dieser Aktion konnte ein Stück Verständnis für beide Seiten geschaffen werden.“

5. Schwerpunkt des 4. Gute-Tat-Marktplatzes ist das Thema Bildung und Integration

Der 4. Gute-Tat-Marktplatz findet am 18. November 2009 wieder in den Räumen von KPMG statt.

Schwerpunkt des diesjährigen Marktplatzes ist das Thema Bildung und Integration. Bildung und Ausbildung spielt eine wichtige Rolle bei der Integration von Zuwanderern. Schulerfolg darf nicht von der sozialen Herkunft abhängen. Aus diesem Grund möchten wir dieses Jahr das Thema Bildung und Integration besonders hervorheben und hoffen daher auf eine rege Beteiligung von sozialen Organisationen aus diesen Bereichen.

Engagieren Sie sich für Berlin!

Die Idee:

Vertreter von Berliner Wirtschaftsunternehmen und gemeinnützigen sozialen Organisationen kommen für zwei Stunden in anregender Atmosphäre zusammen. Sie prüfen wechselseitig Engagementmöglichkeiten und treffen Vereinbarungen unterschiedlichster Art in jeder Größenordnung, die in den folgenden Wochen und Monaten realisiert werden.

Tabu Geld: Bei den Vereinbarungen, die soziale Organisationen und Unternehmen treffen, handelt es sich ausschließlich um „geldwerte Vorteile“ in beiden Richtungen.

Möchten auch Sie sich ehrenamtlich engagieren? Gern übersende ich Ihnen Projektvorschläge und weitere Informationen. Ich freue mich über Ihr Interesse.



Ansprechpartner: Elke Kaufmann
Koordinatorin Unternehmensengagement

Telefon: (030) 390 88 224

E-Mail: e.kaufmann@gute-tat.de,

Internet: www.Gute-Tat.de